Autogr. XXI, 6 = p, v. 1
Bibliothek der Hansestadt Bremen

Mittenwald, Oberbaiern.
19. IX. 75.

Hochgeehrter Herr!

daß Sie meinem Ansuchen in so ausführlicher
und sicherlich zeitraubender Weise zu ent-
sprechen die Güte hatten, hat mir das
Unbescheidene dieses Ansuchens, das viel-
leicht nur durch die besonderen Umstände
zu entschuldigen ist, recht fühlbar ge-
macht und ich bitte Sie daher um so mehr,
an die Aufrichtigkeit meines verbind-
lichsten Dankes zu glauben. Mit Hülfe
Ihrer Notizen kann ich mich nun über den
Stand des kosmologischen Problems näher
orientiren und meiner zweiten Auf-
lage einen mehr wissenschaftlichen Cha-
rakter geben, als ihn die erste hat,

bei der die ursprüngliche Feuilletonform noch durchscheint. Vielleicht gelingt es mir dann, auch die Herren Astronomen zu veranlassen, Stellung zu nehmen, die bisher noch nicht reagirt haben, während mir doch an ihrem Urtheile nächst dem der Philosophen am meisten liegen muß. Ich habe seinerzeit die Schrift nur an den hiesigen Astronomen, Professor Zöllner, geschickt, weil ich in seinen Büchern die philosophische Seite eben so hoch schätze, wie die naturwissenschaftliche und von ihm noch am ehesten voraussetzen zu dürfen glaubte, daß er den Mangel einer exakten Methode noch nicht als Mangelhaftigkeit der Schrift ansehen werde. Ich bin aber sicher, daß dieses von Seite anderer Astronomen geschehen sein wird, falls überhaupt welche sich die Schrift angesehen haben sollten.

Sehr bedauere ich es, daß die Philo-

sophischen Monatshefte" Ihren Aufsatz gekürzt haben und werde mich freuen, wenn ich einmal im bibliographischen Anzeiger der Ankündigung Ihrer Schrift begegne. Vorderhand gibt mir auch noch Ihre Nachricht, daß Sie in Ihren Vorträgen meiner ebenfalls erwähnt haben, Anlaß zu besonderem Danke.

Vielleicht haben Sie Gelegenheit, an Prof. Conduer und Gattin und an Dr. Windelband Empfehlungen und Grüße zu bestellen. Wir fanden uns einmal in Clarens zusammen. damals versprach ich, bald nach Leipzig zu kommen. die Absicht, es zu thun, besteht noch und läßt sich vielleicht im kommenden Frühjahr ausführen. Ich würde mich dann sehr freuen, Ihnen mündlich meinen besten Dank wiederholen zu können, mit dem ich unter Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung verbleibe

Ihr

ganz ergebenster

du Prel